

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeberschaft	III
Herausgeber- und Autorenverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	XI

Jürgen Franz Sponer

Was bedeutet Risikomanagement für Unternehmen und welche Bereiche können VersicherungsmaklerInnen abdecken?

I. Präambel	1
II. Einleitung	1
III. Risikomanagement	2
A. Definition Risiko	2
1. Aus versicherungstechnischer Sicht	2
2. Aus der Sicht des Risikomanagements	4
3. Hard Facts und Soft Facts	5
B. Ziele und Aufgaben von Risikomanagement	5
1. Top-Down – Bottom-Up-Ansatz	6
C. Das Risikomanagement-System	7
1. Politik der Organisation	8
2. Erfolgsfaktoren für wirksames Risikomanagement	8
D. Der Risikomanagement-Prozess	9
1. Risikoidentifikation	9
2. Risikoerkennung im versicherungstechnischen Risk-Management	11
3. Grenzen der Risikoidentifikation	11
E. Risikoanalyse	12
1. Risikokriterien und Risikobewertung	12
2. Schadenerwartungswert	13
3. Risikomatrix	13
F. Risikobewertung	14
G. Risikobewältigung	14
H. Aktueller Stand des Risikomanagements in österreichischen Unternehmen	14
IV. Gesetzliche Verpflichtung des Unternehmens für Risikomanagement	15
A. Unternehmensrecht	15

B.	Weitere Rechtsgrundlagen	16
C.	Das Wohl des Unternehmens als Ziel der Geschäftsführung...	17
1.	Die Geschäftsführung in der GmbH.....	17
2.	Die Geschäftsführerpflichten	17
3.	Unternehmensziel.....	18
D.	Corporate Governance	18
1.	Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖGCK)	19
E.	Geschäftsführerhaftung	20
1.	Geschäfts chance und Risiko.....	20
2.	Schadenfälle aus der D&O Versicherung	21
V.	Der Versicherungsmakler	22
A.	IDD	23
B.	Wünsche- und Bedürfnistest	24
1.	Beratungspflicht des Versicherungsmaklers.....	24
C.	Abgrenzung zum Unternehmensberatergewerbe	25
VI.	Maklergesetz	26
A.	§ 28 Z 1 MaklerG Erstellung einer angemessenen Risikoanalyse	26
B.	Was ist unter einer angemessenen Risikoanalyse zu verstehen?	27
1.	Berufsordnung 1993.....	27
2.	Berufsbild 2006 (Risikoanalyse und Deckungskonzept)	28
C.	Risikoanalyse des Versicherungsmaklers aus der Sicht der Fachgruppe	29
D.	Abgrenzung versicherbare- und unversicherbare Risiken	29
1.	Risikobereiche und Risikogruppen	29
2.	Merkmale eines versicherbaren Risikos	30
3.	Gesetzliche Begrenzungen	30
4.	Vertragserfüllungsausschluss	31
5.	Abgrenzung des Versicherungsumfangs in materieller und formeller Hinsicht	31
6.	Übliche unversicherbare Risiken in der Sachversicherung ..	32
VII.	Risikoanalyse durch den Versicherungsmakler	32
A.	Methoden der Risikoidentifikation	33
1.	Risikobewertung durch den Versicherungsmakler.....	33
B.	Nachforschungspflicht des Versicherungsmaklers.....	34
C.	Der Versicherungsmakler als Risk-Manager	36
1.	Sachliche Begrenzung der Risikomanagement Aufgaben des Versicherungsmaklers.....	37
2.	Rechtssatz RS0118893 – erfolgreiches Risk-Management für seinen Kunden	38
VIII.	Conclusio	39

Theo Langheid

Die Erschöpfung der Versicherungssumme und die Folgepflicht des Excedenten	43
I. Folgepflichten	43
A. Vielfachversicherung	44
B. Folgepflicht	45
C. Herstellung der Verbindlichkeit über § 106 Satz 1 VVG	45
II. Erschöpfung der Versicherungssumme	46
A. Wegfall der Subsidiarität	47
B. Kosten	48
C. Zinsen	50
III. Zusammenfassung	52

Wolfgang Fitsch

Was muss eine Pflichthaftpflichtversicherung können?

Analyse anhand der Berufshaftpflicht aus Sicht eines Praktikers	53
I. Vorbemerkungen	53
II. Die Regelungen des VersVG	53
III. Bestandaufnahme in Materiengesetzen	56
A. Art der Versicherung	56
B. Versicherungssummen/Jahreslimit/Selbstbehalt	60
C. Nachmeldefrist nach Vertragsende	62
IV. Blitzlichter aus OGH-Entscheidungen	65
A. OGH 1. 7. 2009, 7 Ob 19/09h	65
B. OGH 28. 2. 2012, 4 Ob 165/11k	66
C. OGH 23. 5. 2013, 7 Ob 60/13v	67
D. OGH 24. 2. 2021, 7 Ob 17/21g	68
V. Blitzlichter aus Versicherungsbedingungen	70
A. AVBW – Datenverarbeitungsmaschinen	70
B. AVBV/AVBW – örtlicher Geltungsbereich	71
C. Jahreshöchstleistung/Nachdeckung/Kosten	71
VI. Anforderungen an eine moderne Pflichtversicherungslösung	75

Kerstin Keltner

Benötigen VersicherungsmaklerInnen eine Cyber-Versicherung?

Risikosituation und Abgrenzungsfragen zur Berufshaftpflichtversicherung der VersicherungsmaklerInnen	77
---	----

I.	Cyber-Risikosituation	77
	A. Risikosituation – Allgemein	78
	B. Bedrohungslage für VersicherungsmaklerInnen	81
II.	Cyber-Versicherung	84
	A. Allgemeines	84
	1. Versicherte Gefahren	85
	2. Versicherte Leistungen	88
	B. Grenzen des Versicherungsschutzes	90
III.	Benötigen VersicherungsmaklerInnen eine Cyber-Versicherung	93
	A. Versicherungsumfang der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	93
	B. Abgrenzungsfragen zur Cyber-Versicherung	95
	C. Fazit	97

Ursula Illibauer

Verhaltensregeln gemäß Art 40 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) für Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

	Warum eine Verpflichtungserklärung Sinn macht	99
I.	Wozu Verhaltensregeln?	99
	A. Rechtsgrundlage	99
	B. Überwachung der Einhaltung von Verhaltensregeln	100
II.	Kurzer Überblick über die Verhaltensregeln der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten	101
	A. Rollenbild	101
	B. Rechtmäßigkeitgrundlage bei der Verarbeitung sensibler Daten	102
	C. Datenschutzbeauftragte und Datenschutzfolgenabschätzung ..	102
	D. Aufschiebende Bedingung	102
III.	Vorteile von Verhaltensregelungen	103
	A. Selbstregulierung	103
	B. Rechtsicherheit	104
	C. Erleichterungen	104
IV.	Vorteile einer Verpflichtungserklärung	105